

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORNEWITZ

Jahrgang 2015

Heft 4

Juni / Juli

MÖHLAU

SCHLEESEN

RADIS

JÜDENBERG

MULDENSTEIN

BRIEF

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

Segen ist
zugesprochene
Gegenwart Gottes.

Peter Hahne



Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. (1. Mose 32,37)

Jakob ist nach 20 Jahren auf dem Weg in seine Heimat, die er verlassen musste, da er seinen Bruder Esau um den Segen des Vaters Isaak betrogen hatte. Er fürchtet sich vor der Rache Esaus. In der Nacht vor der Begegnung bleibt er allein am Ufer des Jabbok zurück und kämpft mit einem Mann. Der Kampf dauert die ganze Nacht und endet unentschieden. Am Ende des Kampfes bleibt Jakob hinkend und gesegnet zurück. Wer ist der Mann, mit dem er kämpft? Ein Engel, ein himmlisches Wesen oder Gott. (Bei letzterem wäre dies der letzte körperliche Kontakt eines Menschen mit Gott im Alten Testament.) Aber kann ein Mensch wirklich mit Gott ringen und ihn in Schach halten? Was bedeutet diese Erzählung für Jakob und für uns heute? Drei Dinge fallen auf:

Jakob ringt mit und um Gott.

Eine Erfahrung, die vielen heute auch nicht fremd ist. Es geschehen Dinge im Leben, die ich mit meinem Glauben nicht in Einklang bringen kann. Doch von Gott will ich nicht lassen; die Folge ist ein inneres Ringen um Gott, auch ein Hadern und Streiten mit Gott, aus dem ich - hoffentlich - gestärkt und gesegnet, wieder herauskomme. Auch wenn ich Gott als mein Gegenüber wahrnehme, wenn ich ihn als fremd empfinde und nicht verstehe, ist er mir nah.

Jakob hat ein schlechtes Gewissen wegen des Betrugers an seinen Vater und an seinen Bruder.

Angst vor der Begegnung mit denen, die man verletzt hat, sind groß. Schuldgefühle und Sorgen plagen besonders in den Nächten. Menschen ringen mit sich selbst und mit Gott. Sie hoffen, dass es einen Weg hinaus gibt aus Schuld und Angst. Sie sehnen sich einen Neuanfang herbei.

Das dritte ist der Segen, um den Jakob bittet.

Jakob bittet in dieser Nacht nicht um Kraft und um Macht in der Auseinandersetzung mit Esau, sondern um den Segen Gottes. Er weiß, dass Segen mehr als Glück, mehr als „alles Gute“ ist. Segen meint eine höhere Weisheit, die göttliche Gegenwart. Es beinhaltet das Wissen darum, nicht von Gott verlassen zu sein, durch ihn wieder zum Leben geführt zu werden, geschützt und bewahrt zu bleiben, Vergebung zu erfahren und neu anfangen zu können. Jakob weiß, um die Wichtigkeit des Segens und daher ringt er mit Gott und bittet ihn, ihn nicht ohne seinen Segen durchs Leben gehen zu lassen.

Das Gott mich segnet, das er jeden Gläubigen segnet, uns als Gemeinde und Gemeinschaft segnet, das soll auch uns wichtig sein. Darum dürfen und sollen wir bitten.

Angelika Schiller-Pedant



Frühstückstreffen für Frauen

13. Juni 2015,
09.00 Uhr



im
Herrenhaus Muldenstein,
Am Kloster

Frühstücksbüfett - Vortrag - Gespräche

Es laden ein:

Frauen der
Evangelischen Kirchengemeinde
Muldenstein

Infos: Tel: 03493/510007

Thema: Du bist wertvoll!

Referentin: Carmen Schirmacher aus Spremberg

Karten nur im Vorverkauf bis 09.06.2015 im
Landblumenhaus Martina Kiesow
06774 Muldenstein, Jeßnitz Str. 24A
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Eintritt: 6,- €

Kartenvorverkauf auch im Gemeindebüro Gräfenhainichen; zu den Öffnungszeiten!

Jahrhundertereignis im Pfarrbereich: Guss einer Kirchenglocke für Radis

Da durch ein Unfallereignis beim Transport für Reparaturarbeiten die jüngere der beiden Radiser Kirchenglocken vor mehr als einem Jahr zu Bruch ging, entschloss sich die Kirchengemeinde, eine neue Glocke gießen zu lassen. Nachdem in Vorbereitung zu diesem Ereignis Beratungen mit dem Glockensachverständigen, Herrn C. Schulz, stattfanden, in der Gemeinde alle Einzelheiten für die Gestaltung der Glocke geregelt waren, wie zum Beispiel Tonhöhe, Symbole und Spruchband konn-



te der Glockenguss in Auftrag gegeben werden. Beauftragt mit Gießen der Glocke wurde die Glockengießerei Lauchhammer, welche im östlichsten Zipfel unserer Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland liegt. Als Termin für den Glockenguss wurde der 30. April 2015 diesen Jahres vereinbart. An diesem Tag sollte somit erstmalig seit vielen Jahrzehnten im Pfarrbereich und seit rund 360 Jahren für Radis ein solches Ereignis stattfinden. Natürlich gab es schon von Beginn an Anfragen von Interessierten zur Teilnahme an dem

historischen Geschehen, so dass ein Bus für eine Fahrt zur Glockengießerei bestellt werden konnte.

Dann war es endlich so weit. Am frühen Morgen des 30. April, einem wunderbaren Frühlingstag, ging es los und viele Interessierte, sogar aus Kanada, traten die Fahrt an. Nur im hintersten Teil des Busses waren ein paar Plätze frei, weil leider kurzfristig einige Mitreisewillige wegen eigener Erkrankung oder Erkrankung der Kinder absagen mussten. Bedauerlicherweise waren darunter mit C. Beese und P. Schütze, zwei Personen die dankenswerterweise intensiv an der Vorbereitung des Glockengusses mitgewirkt haben. Beiden wünschen wir an dieser Stelle noch einmal eine schnelle Genesung. Die Fahrt selber ging dann an leuchtenden Rapsfeldern vorbei, über Torgau, Bad Liebenwerda und Elsterwerda zügig nach Lauchhammer. Hier hielten wir eine Andacht und besichtigten die Nikolaikirche in Lauchhammer Mitte. Nachdem im unmittelbar benachbarten Restaurant das Mittagessen eingenommen wurde, ging es dann weiter zur Glockengießerei. Dort war sie dann endlich zu sehen, zwar noch nicht die Glocke, aber zumindest schon mal die gegen zu schnelle Auskühlung geschützte Form für den Glockenguss.

Dann passierte das Entscheidende: Aus zwei Behältnissen wurde die aus 78 % Kupfer und 22 % Zinn bestehende glühend heiße, flüssige Bronzegussmasse allmählich in die Form gegeben. Rund einen Monat muss nun unsere Glocke langsam abkühlen, bevor sie dann von der Form befreit, gereinigt, eventuell nachge-



schliffen und auf den Transport nach Radis geschickt werden kann. Nach dem Guss der Glocke führte der Gießereimeister unsere Besuchergruppe in die Vorbereitungsräume für die Glockenherstellung und erklärte ausführlich an Hand von Anschauungsmaterial die vor dem Guss einer Glocke erforderlichen Arbeiten. Diese sind sehr zeitaufwändig und bestehen aus



einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Die wichtigsten davon sind:
 Computergestützte Ermittlung der Glockenform unter Einhaltung der vorgegebenen Tonhöhe • Schaffung einer Schablone für die Glockenform • Herstellung der Form für den Innenraum, den späteren

Hohlraum der Glocke • Ausformen der sogenannten „falschen“ Glocke, die bereits die Form der späteren Glocke hat • Herstellung der Glockenornamente und Spruchbänder • Umhüllung der falschen Glocke durch die Außenform • Entfernen der „falschen“ Glocke und dadurch Schaffung des Hohlraumes für den Guss der echten Glocke.

Abgerundet wurde der Besuch der Glockengießerei mit dem Besuch des Gießereimuseums von Lauchhammer. Zurück ging es dann auf dem gleichen Weg, wobei in Elsterwerda noch ein Zwischenstopp für Kaffee und Kuchen eingelegt wurde. Schnell ging dann die Reise mit eifrigen Gesprächen über das Erlebte und dem Singen einer Reihe von Liedern zu Ende, so dass gegen 18.30 Uhr der Bus zum Aussteigen hielt. Den Eindruck des Erlebten spiegelt wohl am deutlichsten

ein Satz wieder, der beim Aussteigen zu hören war: „Nur alle paar hundert Jahre passiert so etwas, und ich war dabei“. Bis Ende Mai soll nun unsere Glocke nach Radis geliefert und im Rahmen eines Glockenfestes, wozu alle herzlichst eingeladen sind, am 31. Mai 2015 in Betrieb genommen werden. *Frank Schulz*

Wir beginnen mit dem Festgottedienst um 14.00 Uhr und danach feiern wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen und Rehbraten, Informationen und Gesprächen rund um die Glocke, Spiel und Basteln für Groß und Klein. Dazu sind alle herzlichst eingeladen.

20 Jahre Kita Regenbogen und Pfarrbereichsgemeindefest

Sonntag • 14. Juni 2015

10.15 Uhr Festgottesdienst in der
Stadtkirche St. Marien

- anschließend Festumzug zur
Kita Regenbogen



- dort
gibt es Spiel, Sport und
Spaß für Groß und Klein mit
Zaubershow und Luftballonaktion

- für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt

**HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE
KINDER, GESCHWISTER, ELTERN,
GROSSELTERN UND ALLE
GEMEINDEMITGLIEDER**





KINDERKIRCHE RADIS

• nicht in den Ferien •
1.-6. Klasse – mit Martin Besen

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
----	----	----	----	----	----	----

15.00-16.15 Uhr

ORGELPFEIFEN RADIS

Krabbel- & Kindergruppe bis 8 Jahre
mit Ines Brünner (0157-84043490)

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
----	----	----	----	----	----	----

15.30 Uhr

KINDERKIRCHE GHC

• nicht in den Ferien •
1.-6. Klasse – mit Martin Besen im PGH

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
----	----	----	----	----	----	----

17.00-18.00 Uhr

JUGENDKREIS GHC

Freitag, 12. Juni, Freitag, 26. Juni,
Freitag, 3. Juli
mit Martin Besen im PGH

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
----	----	----	----	----	----	----

19.00 Uhr

Achtung: Terminverschiebung!

Die Termine der im Gemeindeblatt Dez.2014/Jan.2015 angegebenen Kanutouren verändern sich folgendermaßen:



- Kanutour-Wochenende im Spreewald findet vom 22. - 23. August statt.
- Kanutour auf der Mulde findet am Sonnabend, dem 29. August statt (hier sind noch viele Plätze frei).

Sonntag, 07. Juni - 1. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Schleesen**
(Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
mit Abendmahl
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Samstag, 13. Juni

- 14.00 Uhr – **Radis** – Gottesdienst mit
Taufe von Hanna Timmler
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Sonntag, 14. Juni - 2. So. n. Trinitatis

- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
Festgottesdienst anl. des 20-jährigen
Jubiläums der Kita Regenbogen mit
anschl. Pfarrbereichsgemeindefest
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Sonntag, 21. Juni - 3. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Schleesen** (Präd. Bechert)
- 10.15 Uhr – **Jüdenberg** (Präd. Bechert)
- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen -**
Jubelkonfirmation
(Pfrn. Schiller-Bechert)
17.00 Uhr Konzert

Sonntag, 28. Juni - 4. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Radis** (Präd. Bechert)
- 9.00 Uhr – **Muldenstein**
(Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
(Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.15 Uhr – **Möhlau**
(Präd. Bechert)

Sonntag, 05. Juli - 5. So. n. Trinitatis

- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
m. Abendmahl (Präd. Bechert)
- 14.30 Uhr – **Radis – Jubelkonfirmation**
mit Abendmahl und anschl.
Kaffeetrinken
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Sonntag, 12. Juli – 6. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Schleesen**
(Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
(Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.10 Uhr – **Muldenstein**
(Prediger Ralf Splittgerber)

Samstag, 18. Juli

- 14.00 Uhr – **Gräfenhainichen**
Gottesdienst mit Taufen von
Jennifer, Kristina und
Alexander Dering
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Sonntag, 19. Juli - 7. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Radis** (Pfrn. Schiller-Bechert)
- 10.15 Uhr – **Jüdenberg**
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Samstag 25. Juli

- 13.30 Uhr – **Gräfenhainichen**
anl. der Silberhochzeit von
Harry und Sylvia Rullert,
geb. Hotovy
(Pfrn. Schiller-Bechert)

Sonntag, 26. Juli – 8. So. n. Trinitatis

- 9.00 Uhr – **Schleesen**
(Pfrn. Schiller-Bechert)

9.00 Uhr – **Muldenstein** (Präd.Beichert)

10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
(Präd.Beichert)

10.15 Uhr – **Möhlau**
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Samstag, 01. August

14.00 Uhr – **Radis** – Trauung und Taufe
(Pfrn.Schiller-Beichert)

Sonntag, 2. August - 9. So. n. Trinitatis

10.15 Uhr – **Gräfenhainichen**
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Andachten im Seniorenpark „Vergiss-meinnicht“ – Gräfenhainichen

Donnerstag, 04. Juni um 16.30 Uhr
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Donnerstag, 02. Juli um 16.30 Uhr
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Andachten im Seniorenheim „Haus Barbara“ – Zschornewitz

Donnerstag, 04. Juni um 15.00 Uhr
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Donnerstag, 02. Juli um 15.00 Uhr
(Pfrn. Schiller-Beichert)

Freud und Leid in unseren Gemeinden



Im Glauben an die Auferstehung wurden bestattet:

Jüdenberg: Günter Kilz, 76 Jahre

Gräfenhainichen: Anna Lucius, geb. Richtscheid, 90 Jahre

Rose-Marie Sommer, geb. John , 90 Jahre

Ilselotte Pätz, geb. Marek , 86 Jahre

Möhlau: Anni Zörner, geb. Grune, 90 Jahre

„Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.“
1. Korintherbrief Kapitel 15, Vers 57



Auf den Namen des dreieinigen Gottes wurde getauft:

Elisabeth Nicolae aus Uthausen

(Tochter von Dr. Markus Nicolae und Dr. Johanna Petzold)

„Seht zu, dass niemand einem anderen Böses mit Bösem vergelte,
sondern strebt allezeit dem Guten nach, gegeneinander und gegen alle.“
1. Thessalonicher 5. Kapitel, Vers 15

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do. 11. Juni	14.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do. 09. Juli	14.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Mi. 10. Juni	14.30 Uhr	Altes Postzimmer
	Mi. 08. Juli	14.30 Uhr	Altes Postzimmer
Radis	Do. 18. Juni	14.30 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Do. 16. Juli	14.30 Uhr	Pfarrhaus Radis
Schleesen	Do. 25. Juni	14.30 Uhr	Kirche Schleesen
	Do. 23. Juli	14.30 Uhr	Kirche Schleesen

Männerkreis

Gräfenhainichen	Do. 11. Juni	18.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do. 09. Juli	18.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise

Gräfenhainichen	jeden Montag	19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	
	Muldenstein	Mi. 10. /24. Juni	18.00 Uhr	Herrenhaus
		Mi. 8./ 22. Juli	18.00 Uhr	Herrenhaus

Spieleabende

Gräfenhainichen	Di. 9. Juni	19.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Juli	Sommerpause	

ökum. Seniorensportgruppe

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	15.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Selbsthilfegruppe „Alkohol“

Ansprechpartner Herr Köcher Tel. 01520-4520578

Gräfenhainichen	jeden 1. Do./Monat	18.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	--------------------	-----------	--------------------

Gemeindekirchenräte

Gräfenhainichen	Mo. 1. Juni / 6. Juli	19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Radis/Schleesen	Do. 4. Juni / 2. Juli	19.00 Uhr

Kirchenchor

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Posaunenchor

Neuanmeldungen beim Leiter, Paul Ungureanu Tel. 0177-1419327

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	13.30 Uhr	Einzelunterricht PGH
	Di. nach Abspr.	17.00 Uhr	Gesamtprobe im PGH

Filmabend

Sommerfilmkinotag am Sonnabend, 8. August im Paul-Gerhardt-Haus

Wir beginnen um 15.30 Uhr mit dem Film für Kinder. Gegen 18.00 Uhr gibt es Grillwürstchen zu essen. Dazu bitten wir um konkrete Anmeldung. Wer uns dabei mit Salat oder anderen Zutaten unterstützen will, sollte dies auch melden.

Teilnehmerrückmeldung für Kinderfilm/Grillwürstchen essen bei:

Dirk Schöley, Tel. 034953/25250 oder Martin Besen, Tel. 034953/23965.

Sollten keine Anmeldungen für den Kinderfilm bis zum 26. Juli vorliegen, entfällt dieser. (Info dazu steht dann im Gemeindebrief August/September.)

Zu den beiden Filmen, sowie zum Essen und Trinken laden wir herzlich ein.

Film 1 – Start 15.30 Uhr

„Der Schmetterling“

Spielfilm, FSK 0, 86 Min., Produktion: Frankreich

Inhalt: Der alte Julien ist ein großer Schmetterlingsammler. So plant er eine lange Wanderung für die Suche nach einer besonders seltenen Art. Das vernachlässigte Nachbarskind Elsa beschließt dabei heimlich mitzuwandern. Elsas Mutter schaltet die Polizei ein und meldet ihre Tochter als entführt. Die Polizisten stellen einen Suchtrupp zusammen...



Film 2- Start gegen 19.45 Uhr

„Monsieur Claude und seine Töchter“

Spielfilm, FSK 14, 97 Min., Produktion: Frankreich



Inhalt: Monsieur Claude und seine Frau Marie haben vier Töchter. Drei von ihnen sind verheiratet, mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen. Damit sind in ihre französische Lebenswelt andere Welten hineingeplatzt und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Da ist die Freude groß, als die jüngste Tochter ankündigt einen französischen Katholiken zu heiraten. Sie währt aber nur so lang, bis sie dem schwarzen

Charles gegenüberstehen. Ein humorvoller Spielfilm der die tatsächlichen und eingebildeten Schwierigkeiten unterschiedlicher Kulturen wunderbar beleuchtet.

Offene Kirche zum MELT 2015



Vom 17. bis 19. Juli 2015 wird wieder das **MELT-Festival in Ferropolis** stattfinden und wie schon im vergangenen Jahr werden wir an diesen drei Tagen unsere Stadtkirche für die Festivalteilnehmer offen halten. Wer uns dabei stundenweise unterstützen kann, der melde sich bitte im Pfarramt: 034953/22060!



Konzert mit Singekreis

Der „Singekreis Halle“ e.V. unter Leitung von U. Hellem lädt Sie ein zu einem Kon-



zert am Sonntag, dem 21. Juni 2015 um 17 Uhr in der Stadtkirche zu Gräfenhainichen. Es werden Volkslieder und geistliche Lieder aus mehreren Jahrhunderten zu hören sein. Wir freuen uns, Sie und Ihre Lieben begrüßen zu dürfen.

Gottesdienst zur Grundsteinlegung

Zur Grundsteinlegung in der Zweigwerkstatt des Diakonieverein e.V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen laden wir Sie am **Freitag, 19. Juni 2015 um 11.00 Uhr** nach Gräfenhainichen, Rosa-Luxemburg-Str. 72, herzlich ein. Auf dem Gelände der Diakonie wird ein weiteres Werkstattgebäude für 24 Arbeitsplätze errichtet. In diese neuen Räume wird der Arbeitsbereich der Grünanlagenpflege einziehen. Damit erreicht die Zweigwerkstatt Gräfenhainichen eine Kapazität von 96 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen.

Die Werkstatt Gräfenhainichen gehört als Zweigwerkstatt zu den Wolfener Werkstätten des Diakonieverein e.V.: Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen. Die Wolfener Werkstätten haben 460 Werkstattplätze in Wolfen und in Gräfenhainichen.



Hintergrund: 1992 wurde das damalige polytechnische Zentrum am Stadtrand von Gräfenhainichen vom Diakonieverein e.V. erworben und als Werkstatt für Menschen mit Behinderungen genutzt. Nach ersten Rekonstruktionsarbeiten in den neunziger Jahren wurde der Standort 2004 mit neuen Werkstattgebäuden auf 72 Plätze ausgebaut.

Der Vorstand des Diakonieverein e.V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“

Zum Ostermorgen versammelten sich wieder einige Gemeindemitglieder auf dem Friedhof, um die Auferstehungsbotschaft unseres Herrn zu vernehmen. An diesem Ort durchdringt die Botschaft, „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“, die Anwesenden im Besonderen. Im Anschluss trafen sie

sich mit vielen weiteren Gemeindemitgliedern und Gästen zum traditionellen Osterfrühstück, das in diesem Jahr von Nicole Kottke, Rosemarie Hermann,



von Angelika Hammel. Elke Fuß hat wunderschöne Käseplatten gemacht und Familie H. Höhne hat die Brötchen geholt. An dieser Stelle möchten wir Elke Höhne grüßen, die als jahrelange Organisatorin dieses Jahr aus Gesundheitsgründen nicht dabei sein konnte und wir wünschen ihr weiterhin gute Genesung und Gottes Segen und danken für die Beratung in allen Dingen. Nach der voluminanten Stärkung räumten alle mit um uns auf, die Kinder sahen sich einen Film an, der Chor probte und um 10.15 Uhr konnten wir mit

allen noch hinzugekommenen Gottesdienstbesuchern gemeinsam singen: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“



Die Kinder erzählten uns die Ostergeschichte anhand des Regenbogens und als Elisabeth Nicolae getauft wurde, spürten wir, dass die Botschaft von Gottes Treue und Liebe zu uns, noch heute Menschen kräftigt und zu Jesus ruft. Fröhlich und zufrieden gingen wir, nicht bevor die Kinder noch im Garten ihre Osterüberraschungen gesucht hatten, nach Hause. Dank an alle, die durch ihr Mitwirken die Botschaft Gottes erlebbar machten. *Angelika Schiller-Bechert und Angelika Hammel*



Andreas Friedrich, Andreas Rudloff, Jürgen Hammel, sowie Christa Grünheid und Else Fiebig als Kaffeeteam vorbereitet und ausgestaltet wurde, unter Haupttre-

Dorfkirchen nebst Gräfenhainichen in Tour 14

Der Verein „Mitteldeutsche Kirchenstraße“ mit Sitz in Dommitzsch macht sich stark für die oft im Schatten stehenden kleinen Dorfkirchen. Seit zwei Jahren gehören wir - mit allen 6 Dorfkirchen ebenfalls den Verein an. Dank von Frau Deißner und dem Paul-Gerhardt-Freundeskreis ist die Gräfenhainicher Kirche schon seit langem auf den Informationskarten und in den Broschüren des Vereins vermerkt. Der Verein will ein Netzwerk der Kirchen

zwischen Wittenberg und Torgau aufbauen, für verlässliche Öffnungszeiten der Gotteshäuser sorgen und dort auch regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen orga-

nisieren. Ulf Rostalsky schrieb in der MZ - von wachgeküssten Dorfkirchen und auch er war ganz überrascht von den Kleinodern und was in ihnen an Geschichte und Geschichten zu sehen und zu hören ist. So wurde am 8. Juni 2015 die 14. Route eröffnet mit einer Andacht, in der hervorgehoben wurde, dass die Kirchen nach wie vor der Ort des Gebetes, der Besinnung, der Ruhe sind und in ihr Menschen zu sich und zu Gott und ihrem Nächsten finden können, die Seele baumeln lassen, das Akku aufladen, über sich und das Leben nachdenken, was in unserer schnelllebigen Zeit mitunter lebenswichtig ist. Die Anwesenden wußten um die Kraft, die an



Nach einer Andacht in der Gräfenhainicher Kirche St. Marien ging es auf die Räder. Foto: Thomas Klitzsch

diesen Orten wachsen kann und radelten dann alle gegen den Wind nach Zschornowitz und wurden dort mit Glockenklang begrüßt und Gertraud Schröter erzählte ihnen etwas über die Blütezeit der Kirche, die parallel zur Blütezeit des Kraftwerkes lag. Weiter ging es nach Möhlau und dort hörten sie einen interessanten Vortrag von Bernhard Hagedorn zur Kirche und der Möhlauer Geschichte. Nach einem Imbiss ging es nach Jüdenberg, wo Hartmut

Hentze auf die Radlergruppe wartete, die sich in Möhlau vergrößert hatte, um ihnen seine Kirche zu zeigen. In Schlessen erfuhren sie von Frau Schröter Interessantes zur Innensanie-

rung und dem „Granach-ähnlichem“ Altar, bevor sie dann in Radis eine Abschlussandacht feierten und durch Jörg Beese in die Geschichte dieser Kirche und der Glocken eingeführt wurden. Voller Informationen und wunderschöner Eindrücke tauschten sich alle mit der Radiser Gemeinde, die ein reichhaltiges Kuchenbuffett vorbereitet hatten, aus, bevor sie in ihre Heimatorte fuhren. Wir sind im Pfarrbereich froh, ein Bestandteil der Touren zu sein und hoffen auf viele neugierige Besucher und Menschen, die die Kirchen, die Geschichte und Gott selbst, auf sich wirken lassen möchten. *Pfrn. A. Schiller-Bechert*

Aufstehn, aufeinander zugehn

Trotz Temperaturen gerade so im zweistelligen Bereich nahmen etwa 250 Menschen am diesjährigen traditionellen Ferropolis-Gottesdienst teil. Jeder Sonnenstrahl wurde freudig aufgenommen und erhellte das Thema des Tages: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zum Lobe Gottes.“ Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert setzt seit einigen Jahren die einst von ihrem Amtsvorgänger Eduard Kindler

initiierte Serie der Freiluftgottesdienste an Christi Himmelfahrt in historischer Kulisse fort. Sie begrüßte mit einem Schmuntzeln dann besonders die Männer und natürlich die

wie immer mitunter von weiter kommende Schar der Gottesdienstbesucher. Natürlich, zumeist per Fahrrad, Jung und Alt aus dem heimischen Kirchspiel, aber auch Gäste von Bitterfeld bis Wittenberg, Dessau, Bad Düben und Wernigerode, sogar einige Hanseaten. Die Kfz-Kennzeichen auf dem gut gefüllten Parkplatz gaben Auskunft.

Da gestand die Seelsorgerin, „alljährlich schon ein bisschen unter Druck“ zu stehen. Denn schließlich werde jedes Jahr „eine besondere Aktion“ erwartet. So eben auch beim 15. Gottesdienst der besonderen Art im Jahr 2015. Wollknäule, Fäden verschiedenster Farbe warteten auf die Gäste. Glaube, Hoffnung, Sehnsucht, Schwächen sollten sie für einen jeden Gottesdienst-

besucher symbolisieren. In der Folge knüpften sie mit ihren Nachbarn links und rechts auf den Traversen der Arena eben diese zu einem Geflecht. Zeitgemäß die Erkenntnis: „Jeder knüpft am eigenen Netz, versucht rauszuholen, was zu holen ist. Wer denkt da an Frieden, wer denkt an Schalom?“ Wie bringen wir uns ein in die Gemeinschaft Jesu Christi, in das Netz des Lebens? Die Seelsorgerin erinnerte

an die Worte Jesu: „Geht in die Welt, verbindet euch mit denen die anders leben.“ In einen symbolischen Rahmen knüpfte die Gemeinde dann das Fäden-gewirr. „Wie unser

Leben, bunt und vielfältig“, fand Schiller-Bechert. Der Posaunenchor in Dutzendstärke intonierte dazu das Lied „Wir knüpfen ein neues Netz, verbinden, was für Frieden ist.“ Im Refrain heißt es bezeichnend „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn. Aufstehn, aufeinander zugehen

und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehen.“ Nach dem Fürbittengebet und dem „Vater unser“ mit Segen sang die große Gemeinde unter Posaunenbegleitung Paul Gerhards Loblied „Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit“. Just da zeigte sich die Sonne, wenn auch noch nicht in „Sommerstärke“.

Wolfgang Grahl



IHRE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

PAUL-GERHARDT-HAUS

Karl-Liebnecht-Straße 17

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mail: graefenhainichen
@kirchenkreiswittenberg.de

Gemeindebüroöffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Cornelia Apelt, Karina Hesse

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

erreichbar unter Mobil: (0177) 4349527

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen • Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de



Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur Kirchensteuer 08007137137 – Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen – Mo-Fr. von 9.00-11.30 und Mo.-Do. von 14.00-16.00 Uhr



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Kirchplatz 1

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 08:00 - 18:00 Uhr

Di 08:30 - 14:00 Uhr

Mi + Do nach Vereinbarung

Kirche in Gräfenhainichen ist geöffnet:

Di. + Do. + Fr. + Sa. 10.00-12.00 Uhr, 15.00 - 17.00 Uhr, Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten können Termine unter folgender Tel.-Nr. vereinbart werden: (0172) 7519012

Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg;

Sparkasse Wittenberg DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Sie finden uns auch unter: www.kirche-ghc.de

Herausgeber:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Redaktion / Satz:

A. Schiller-Bechert, A. Bechert, K. Hesse, B. Hagedorn

Erscheinungsweise / Auflage:

2-monatlich / 1.200 Stück

Bezugspreis:

Eine Spende in Höhe von 1,00 € je Ausgabe wird erbeten

Bestellung für Onlinezustellung:

graefenhainichen@kirchenkreiswittenberg.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2015 ist der 6. Juli 2015